

B. Weiss Berlin

3186

$\frac{4}{16}$ $\frac{XII}{-}$

Am 4. Dec. 86

Gefegnetester Herr College!

Es freut mich sehr Ihre gütigen Zeilen
(vom 14 Nov) zu empfangen und hoffe, dass Sie
gerade an Sie geschrieben, als Sie brief antwort.
(Da Sie mir mein Brief, das ich Ihnen als
Zeichen meiner Dankbarkeit übersenden wollte,
Ihre in Händen hatte, so bleibe mir nur
 übrig Ihnen zu schreiben, das ich nicht nur
 aus Ihren Correspondenzen 2. Leben sehr viel
 gelernt habe) Wenn Ihnen 2. Ihre sehr
wichtigen Familien auf für die folgende Auf.

wofen meine Kinder unter der Aufsicht
einer Person werden 2. auf eine Person
sie setzen, wo ich ihnen die die Regeln
einemal meine Dienste zu Verfügung
stellen könnte. Meine Zusage ist das
Horn 2. zuverlässige Liebe der Person
sicheres Versteck unterwerfen 2. soll
die alle in meine Verfügung. (An mir
wäre die ganz einen großen Philosophen
2. keinen vollständigen Theologen finden,
auf welche ich, mit meiner Philosophie

ich auf keine alle fragen mit der Theologie
notwendig 2. trotz ihrer vollständigen
keine Person zugänglich 2. vornehmlich
was nicht alle die Amphibien, der davon
Evidenz 2. Geliebte wenn unter in Zweifel bleibt.
Ich betrachte, wo ich meine Philosophie der
Christenheit vorzutragen, wo ich eine neue
philosophische Theologie erfinden zu können, an der
ich jetzt arbeite. Ich soll die Person der be-
weiskommen, die ich unterhalte, ganz individuell
werden; denn dies ist die eigentlich unüberwindliche
Menge, die ganz Christenheit zu setzen.)

Viel ich für Sie Ihre Zeit so
lange in Auftrag genommen & habe 2.
Stücke nur auf ein festes Papier von
meiner Seite an Sie 2. alle die festesten
Stücke.

Mit Zuneigung
Ihre ergebene
G. Trujillo

Gew. Oberconfidentiarialrath
Prof. Weiss in Berlin

Gefegter Herr College!

Die gütigen Zeilen, die ich von Ihrer
Gnad befinde, wenn ich mich, Ihnen
in der Überbringung dieses Briefes eine
geringe Tante von mir, es ist meine äl-
teste, die Postkassette lobt, Anna,
wird stellen. Die Ihnen d. Ihre für-
wärtig freundlich zu verpassen.

Mit entgegengehrter Gefegter

Ihren hochd. d. dankbar
angeben

Prof. Teichmüller

Jangst
17 Oct. 87